

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 28  
  
**Rubrik:** Chronik der Berner Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Chronik der Berner Woche

## Bernerland

29. Juni. In Chevenez stürzt der 85jährige Olivier Vallez aus seinem Fenster beim Schliessen der Laden und erliegt wenig später seinen schweren Verletzungen.
- Im Zeichen der Hochkonjunktur steht das Vorgehen einer Firma in Biel, die durch Anschlag bekanntgibt, dass sie für jede männliche oder weibliche Arbeitskraft, die ihr zugeführt wird, 25 Franken entrichtet.
30. Juni. In Bönigen ist ein Musikpavillon erstanden, der im Gemeinwerk errichtet wurde.
- In Wengen tagt der Schweizerische Ge-

meinnützige Frauenverein zu seiner 58. Generalversammlung.

1. Juli. Im ganzen Berner Jura macht sich ein grosser Mangel an Arbeitskräften für die Heuernte geltend. Der Gemeinderat von St. Immer unternimmt Schritte bei der ortsansässigen Industrie, um Kräfte für die Heuernte frei zu erhalten.
- In Gstaad weilten ältere Auslandsschweizer als Gäste in Hotels zum Erholungsaufenthalt. Sie kamen meist aus Bremen. Nun fahren sie wieder nach Norddeutschland zurück.
2. Juli. Nach dem soeben erschienenen Jahresbericht des Verkehrsvereins Ber-

ner Oberland ist die Zahl der Fremdenbetten von 2150 Betten im Berichtsjahr 1944/45 auf 1005 zurückgegangen.

- In Kirchdorf bei Belp wird das für rund Fr. 63 000 versicherte Gehöft des Arnold Schlapbach vollständig mitsamt dem Mobiliar eingäschert. Die Lebeware kann gerettet werden.
3. Juli. In Wangen a. A. ertrinkt, wahrscheinlich infolge eines Schlaganfalls das 15jährige Töchterchen Marta Hausenschild in der Aare.
  4. Juli. Die Stadt Biel erhält den Besuch von einigen indischen Förstern, zur Besichtigung der Waldungen der Bürgergemeinde.
  - Zwischen Hagneck und Brüttelen wird eine Velofahrerin um die Mittagszeit von einem Wegelagerer angegriffen, geschlagen und dabei ziemlich stark verletzt. Auf dem Felde Arbeitende können das Mädchen retten.
  7. Juli. Bei Schwarzenburg verunglückt ein mit 5 Personen besetztes Auto, wobei Bäckermeister Klöti aus Liebefeld-Köniz den Tod findet, während dessen Frau und Söhnchen schwere Verletzungen erleiden.
  8. Juli. Das Bernische Kantonaltornfest in Herzogenbuchsee wird von 4300 Mann zuzüglich 300 Jungturnern und 500 Männern besucht. Die Beteiligung seit dem letzten Turnfest in Burgdorf ist bedeutend gestiegen.

## Stadt Bern

2. Juli. An der Jahresversammlung der schweizerischen Pathologen wird von dem Pathologischen Institut im Areal des Inselspitals eine Büste von Prof. Dr. Theodor Langhans von Bildhauer Karl Hännly aufgestellt.
4. Juli. Am Fischerweg wird nachts eine Serviertochter von einem Burschen überfallen, geschlagen und ihres Handtäschchens beraubt.
5. Juli. Die Elsässer Gemeinde Herrlisheim, der die Stadt Bern Schulmateriale überlassen hatte, ehrt unsere Stadt, in dem eine ihrer Strassen Rue de Bern genannt wird.
7. Juli. In Bern wird das V. Schweiz. Arbeitermusikfest abgehalten und mit einem Festzug eröffnet, an dem bernische Regierungs- und Gemeinderäte mit-

## Die Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi teilt mit

Zu den wichtigsten Mittelbeschaffungsaktionen für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen gehört die der Kinderdorfscheine. Sie wird in der ersten Julihälfte begonnen. Von ihrem Erfolg hängt die bauliche Grösse des ganzen Kinderdorfes ab. Man hat nach Massgabe der vorhandenen Mittel, die durch den Abzeichen-Verkauf eingebracht worden sind, vorerst mit dem Bau von 5 Kinderhäusern (Doppelhäusern) begonnen. Die weiteren Häuser, die in Anbetracht der Riesennot der europäischen Kriegs-Vollwaisen bitter notwendig sind, können erst in Angriff genommen werden, wenn unser Volk weitere Mittel zur Verfügung stellt. Die Haupteinnahmen erwartet man aus der Aktion der Kinderdorfscheine, die zu den Werten von Fr. 2.—, 5.—, 10.—, 50.—, 100.— und 1000.— ausgegeben werden. Jedermann kann sie erwerben. Die Kinderdorfscheine werden hauptsächlich in den Ladengeschäften aller Landesteile verkauft.

Seit Wochen sind in Trogen viele jugendliche Freiwillige unermüdetlich an der Arbeit. Die selbstverständliche Hilfsbereitschaft dieser Jugendlichen möge unsere ganze Bevölkerung anfeuern, zu helfen und damit den Satz wahr zu machen: «Keine Schweizerfamilie ohne Kinderdorfscheine.»

**Wage! Auf dass Du auch dabei sein kannst, wenn die Treffer abgewogen werden!**

46/1

**Ein schöner Trefferplan:**

Treffer:	Fr.	Fr.
1 à 30000.-	=	30000.-
1 à 20000.-	=	20000.-
2 à 10000.-	=	20000.-
5 à 5000.-	=	25000.-
10 à 2000.-	=	20000.-
50 à 1000.-	=	50000.-
100 à 500.-	=	50000.-
400 à 100.-	=	40000.-
800 à 50.-	=	40000.-
1400 à 25.-	=	35000.-
20000 à 10.-	=	200000.-
22769		Fr. 530000.-

**Ziehung schon 7. Sept.**

**SEVA**

Jede 10-Los-Serie enthält mindestens 1 Treffer und bietet 9 übrige Chancen!